

Rückblick 2025

Frauen in Schwarz Hamburg

Mahnwache am 8. Januar

Mascha Kaleko

Jage die Ängste fort
Und die Angst vor den Ängsten.
Für die paar Jahre
Wird wohl alles noch reichen.
Das Brot im Kasten
Und der Anzug im Schrank.
.....

Zerreiß deine Pläne. Sei klug und
halte dich an Wunder.....
Jage die Ängste fort und die Angst vor
den Ängsten.



World Future Policy Award

Im November 2024 hat das "World Future Council" den Preis für die World Future Policy Awards für Frieden und zukünftige Generationen verliehen. Damit werden die besten politischen Lösungen für heutige und künftige Generationen ausgezeichnet.

Ausgezeichnet wurde unter anderem der **Friedensbund der Moriori aus dem 15. Jahrhundert** (Nunukus Gesetz). Der Friedenspakt verbietet Gewalt unter den indigenen Moriori von Rēkohu (Chatham-Inseln, Neuseeland). Trotz immenser Aggression und Unterdrückung durch Māori-Stämme und später auch der Diskriminierung der europäischen Siedler, hielten die Moriori an ihrer Verpflichtung zur Gewaltlosigkeit fest.

Das weltweit anerkannte **Nunuku-Gesetz** hat die modernen Friedensbemühungen beeinflusst und zur kulturellen Wiederbelebung der Moriori beigetragen, was es zu einem **Modell für generationenübergreifende Friedensförderung macht**.

Mahnwache am 5. Februar

Wahlprüfsteine für die Bundestagswahl 2025 -

Fragen an Politiker*Innen

Demokratie stärken Unsere Demokratie ist in Gefahr. Wie kann Vertrauen wieder wachsen und der gesellschaftliche Zusammenhalt aller Gruppen gestärkt werden? Um Unfrieden und Empörung unwirksam zu machen, brauchen wir die Bereitschaft, miteinander zu reden.

Welchen Plan haben Sie, sich dafür aktiv einzusetzen?

Migration gestalten Die weltweite Migration ist nicht aufzuhalten..... Wie können Sie mithelfen, dass die Menschen ein geregeltes Aufnahmeverfahren haben?

Friedensförderung In Deutschland und weltweit wird Aufrüstung als Lösung für die uns umgebenden Kriege und Konflikte gesehen. Wir brauchen mehr Pläne für eine aktive zivile Friedensgestaltung. Es gibt eine international geschätzte deutsche Infrastruktur für friedliche Krisenprävention.



Wie können diese friedlichen Instrumente gestärkt und weiterentwickelt werden?

Globale Verantwortung für das Klima?

Wo werden Sie dafür aktiv?

Arm und reich.

Können Sie sich für Mindestlohn und angemessenes Bürgergeld einsetzen?

Klugheit und Bildung Zur Wahrung der Demokratie brauchen wir Bildung für alle. Wo setzen Sie sich für vielfältige Informationsangebote und Medien ein?

Gesundheit für alle: Wo setzen Sie sich in Debatten für das gesunde Zusammenleben aller ein?



Mahnwache am 5. März

FRAUENRECHTE SIND MENSCHENRECHTE.



KEINE GEWALT GEGEN FRAUEN.

GLEICHSTELLUNG ALLER GESCHLECHTER



Wunderbar geschaffen – so lautet das Motto des **Weltgebetstags**, das am Wochenende rund um die Welt geht. Es ist geschrieben von Frauen der CookInseln. Sie sehen die Schönheit ihrer Inseln, die Schönheit der Welt, die Schönheit aller Geschöpfe: **Wunderbar geschaffen- auch alle Frauen!**

Am Weltfrauentag wird jedes Jahr am 8. März in vielen Ländern die Situation der Frauen beleuchtet und beachtet.

JA, das Frauenstimmrecht wurde erkämpft –

- **ABER** immer noch sitzen Frauen nicht in gleicher Anzahl in den Regierungen, in den Parlamenten, bei wichtigen internationalen Verhandlungen
- **ABER** immer noch gibt es ungleiche Bezahlung
- **ABER** immer noch erschrecken wir uns über die Gewalt an Frauen und Femizide
- **ABER** immer noch tragen mehr Mütter als Väter die Doppelbelastung während der Erziehungszeit.

FRAUEN MÜSSEN SICHTBAR und HÖRBAR BLEIBEN

So stehen wir **AUCH** für unsere Schwestern

in **Afghanistan**, wo Frauen und Mädchen versteckt, entrechdet, stummlos und unhörbar gemacht werden

im **Iran**, wo der Kampf um **FRAUEN FREIHEIT LEBEN!** weitergeht

in **Belarus**, wo viele Frauen und Männer der Oppositionsbewegung seit Jahren inhaftiert sind

im **Kongo**, wo die Bevölkerung von marodierenden Soldaten bedrängt und ermordet wird, und viele Frauen vergewaltigt werden.

in den Kriegsgebieten der **Ukraine**, im **Gazastreifen** und der **Westbank**, wo Frauen und Kinder weiterhin größtem Leid ausgesetzt sind.



Für 2025 fordert die UNO **RIGHTS. EQUALITY. EMPOWERMENT.**



„Für ALLE Frauen und Mädchen: Rechte. Gleichstellung. Empowerment.“

Das diesjährige Motto ruft dazu auf, gleiche Rechte, Macht und Chancen für alle zu verwirklichen und eine Zukunft zu gestalten, in der niemand zurückgelassen wird.

Die nächste Generation junger Frauen und Mädchen – sie sollen gestärkt werden als Wegbereiterinnen für nachhaltigen Wandel.

Wir stehen ein für die Rechte der Frauen. **Denn Frauen und Männer brauchen Gleichberechtigung in Wort und Würde und Recht.**

Hochrüstung für den Frieden!



Nicht für Krieg!

„Wir glauben, dass es die moralische und staatsbürgerliche Pflicht eines jeden Menschen guten Willens ist, sich gegen den Ruf nach einer weiteren Militarisierung Europas auszusprechen und zu Dialog, Toleranz und Diplomatie aufzurufen. Eine starke Militarisierung verteidigt nicht den Frieden, sondern führt zu Krieg.“



Das Letzte, was wir brauchen, ist, dass der Alte Kontinent von einem Leuchtturm der Stabilität und des Friedens zu einem neuen Kriegsherrn wird.“

(Aus einem Appell von über 2500 Wissenschaftlern, auch aus dem militärischen Bereich, gegen die derzeitige horrenden Summen für Aufrüstung in der EU)

Es werden Unsummen ausgegeben, Ressourcen vor allem militärisch eingesetzt und viele wichtige Probleme zur Rettung und Stärkung unserer Demokratie als zweitrangig liegen gelassen.

Das Ziel des Völkerrechts ist und bleibt

Abrüstung und Frieden auch in schwierigsten Zeiten.

Karfreitag, 18.4. Kreuzweg für die Rechte von Flüchtlingen „

Was hast Du getan?“

Der 25. Kreuzweg für die Rechte von Geflüchteten, veranstaltet von Brot & Rosen.



Ostermarsch am Ostermontag, 21.4. "Lernfähig statt kriegstüchtig"

Andacht mit Antje und Hans-Joachim Holst

Kirchentag in Hannover 30.April bis 4.Mai

„**mutig – stark – beherzt**“

Mahnwache am 1. Mai

Schwerter zu Pflugscharen

friedensfähig statt kriegs-t(s)üchtig

mutig - ohne Waffen, stark - ohne Gewalt, beherzt – für alles, was lebt!



Friedensfähig statt kriegstüchtig werden

Ökumenisches Friedenszentrum mit unabhängiger Friedenssynode

Hannover 1. – 3. Mai 2025

Mutig – Stark – Beherzt

Mit Friedensruf für die Arbeit an einer Welt ohne Kriege



<https://friedenstheologie-institut.jimdofree.com/praxisfelder/friedenssynode-2025/>

Mahnwache am 7.Mai

80 Jahre nach Kriegsende - 8. Mai 1945 – 8. Mai 2025

80 Jahre in Freiheit mit Wohlstand, Demokratie, Menschenrechten, ein funktionierender Rechtsstaat.

Das soll bewahrt werden, auch wenn es kostet:

Anstrengende und mühsame Gespräche und Verhandlungen vor und hinter den Kulissen, mit Akteuren in Europa und weltweit, die mit Gewalt und Rechtlosigkeit den Frieden stören und zerstören.

Mit Waffen und Gewalt kann kein Frieden bewahrt und auch nicht gewonnen werden.

friedensfähig statt kriegstüchtig

Wolfgang Borchert: Sag NEIN!

Das gilt auch heute!

Du. Mann an der Maschine und Mann in der Werkstatt.

www.google.com/search?q=wolfgang+borchert+sag+nein+gedicht&client

.....
Du Mutter in der
Normandie
und Mutter in der
Ukraine, du, Mutter
in Frisko und
London, du, am
Hoangho und am
Mississippi, du,
Mutter in Neapel
und Hamburg und
Kairo und Oslo -



Mütter in allen Erdteilen, Mütter in der Welt, wenn sie morgen befehlen, ihr sollt Kinder gebären, Krankenschwestern für Kriegslazarette und neue Soldaten für neue Schlachten, Mütter in der Welt, dann gibt es nur eins: Sagt NEIN! Mütter, sagt NEIN!

Mahnwache am 04.06.2025

Menschenrechte gelten für Alle

Asylrecht und rechtstaatliche Grundsätze verteidigen

Wir stehen ein für eine gerechte, solidarische und sichere Zukunft für Alle

Weltweites Bemühen um Frieden und Gerechtigkeit schließt auch den humanen Umgang mit Geflüchteten ein.

Jahr für Jahr ein neuer trauriger Rekord: Weltweit waren Ende 2024 mehr als 122 Millionen Menschen durch Gewalt, Konflikte und die Auswirkungen des Klimawandels vertrieben. Erst vor zwei Jahren hatte die Weltflüchtlingszahl die 100-Millionen-Marke überschritten. Nicht nur die Kriege und Konflikte in der Ukraine, im Gaza-Streifen und im Libanon, sondern vor allem die medial kaum beachteten Konflikte im Sudan, der Demokratischen Republik Kongo und in Myanmar trieben die Zahlen in die Höhe.

„Vor 80 Jahren am 4. Juni 1945 wurde mein damals 6-jähriger Bruder durch einen Granatsplitter aus dem 2. Weltkrieg getötet“.



Doch trotz dieses Allzeit-Rekords sind die Flüchtlingszahlen in Europa und Deutschland deutlich gesunken. Die Zahl der EU-weiten Asyl-Erstanträge sank um mehr als 100.000 oder etwa 11 Prozent auf rund eine Million.

Wir schließen uns der Einschätzung von Amnesty International Deutschland an:

"Die Forderung nach Zurückweisung von Schutzsuchenden an den deutschen Grenzen ist ein offener Angriff auf das Grundrecht auf Asyl in Deutschland und eine Absage an die europäische Idee eines gemeinsamen Raums der Freiheit und des Rechts".



Mahnwache 2.Juli

Kriegstüchtige Bildung – wollen wir das?

Am 1. August 2024 trat im Freistaat Bayern das **Bundeswehrförderungsgesetz** in Kraft.

- Die Kooperation von Schulen mit der Bundeswehr soll enger und verbindlicher werden.

- Zivilklauseln an Hochschulen werden faktisch verboten. Wenn es im Interesse der nationalen Sicherheit erforderlich sei, besteht sogar eine Kooperationspflicht.

Für Schulen bedeutet das neue Gesetz eine Einschränkung der Gewissensfreiheit. – Durch die gleichzeitig mit dem neuen Bundeswehr-gesetz in Kraft getretene Änderung im Bayrischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetz (BayEUG) wird Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten zudem die Möglichkeit genommen, selbst zu entscheiden, ob sie an schulischen

Veranstaltungen, in denen ein Bundeswehr-Offizier die Rolle des wertevermittelnden Lehrenden ausübt, teilnehmen wollen oder nicht.



Kriegstüchtig werden?

Im Jahr 2024 wurden **2.203 minderjährige** Soldatinnen und Soldaten in der Bundeswehr eingestellt, so viele wie nie zuvor.

Verbunden damit ist eine zunehmende Werbung fürs Militär bei Minderjährigen, zum Beispiel mit personalisierten Postkarten, bei der Jugendmesse „You“ oder der „Gamescom“ (Computerspielmesse), in sozialen Medien und mit teuren YouTube-Serien. Beides verstößt gegen die Kinderrechte der Vereinten Nationen (UN), worauf der UN Kinderrechtsausschuss und die Kinderkommission des Bundestags seit langem hinweisen.



Daten des Verteidigungsministeriums belegen, dass minderjährige Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr regelmäßig Opfer von sexueller Gewalt (in 2023: 15), Unfällen (in 2023: 35) und psychischer Erkrankungen werden.

Die große Mehrheit, über 150 Länder weltweit (darunter 24 NATO-Länder), halten den 18-Jahre-Standard der Vereinten Nationen ein.

Armeen und bewaffnete Gruppen in anderen Ländern, die noch Kindersoldaten rekrutieren, rechtfertigen dies mit Verweis darauf, dass Länder wie Deutschland dies auch tun.

Mahnwache 6. August

Wir Frauen in Schwarz, Hamburg, fordern eine Welt ohne Atomwaffen und rufen Alle dazu auf, sich für eine Welt ohne Atomwaffen einzusetzen.



Der Friedensnobelpreis wurde 2024 an die japanische Organisation Nihon Hidankyo verliehen.

Die japanische Organisation Nihon Hidankyo wurde von Überlebenden von Hiroshima und Nagasaki gegründet - und setzt sich seitdem für nukleare Abrüstung ein. Direkt bei oder infolge der Atombombenabwürfe am 6. und 9. August 1945 starben schätzungsweise mehr als 200.000 Menschen.

Personen und Organisationen, die sich für die atomare Abrüstung einsetzen, wurden bereits in der Vergangenheit vom Nobelpreiskomitee gewürdigt. Die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN) erhielt den Friedenspreis im Jahr 2017.



Seit 2021 gilt der Atomwaffenverbotsvertrag („Treaty on the Prohibition of Nuclear Weapons“). Der Vertrag zielt auf die Stigmatisierung von Atomwaffen ab und letztendlich eine Welt ohne Atomwaffen.

Die heutige Politik in Deutschland steht im Gegensatz zu diesen Vorstellungen von Frieden. Statt sich für eine Welt ohne Atomwaffen einzusetzen und ein Aufnehmen der Verhandlungen über den Abbau von Atomwaffen, wird in der deutschen Politik überlegt, wie europäische Staaten „sicherer“ werden können durch französische Atomwaffen und eine „nukleare Unabhängigkeit“ von den USA. Dies ist das Durchsetzen einer Militarisierung, ohne über Frieden nachzudenken oder zu debattieren. Nicht nur der Iran sollte keine Atomwaffen haben, auch Israel, Pakistan, Indien, China, die USA, Russland, Frankreich, das Vereinigte Königreich - alle Atomstaaten sollten ihre Atomwaffen reduzieren und abschaffen, wie es der Atomwaffenverbotsvertrag fordert.

Mahnwache 3.September

Weltfriedenstag am 1. September,

Internationaler Tag des Friedens der Vereinten Nationen am 21. September



Vor 86 Jahren, am 1. September 1939 begann mit dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen der Zweite Weltkrieg.

Wie immer stehen wir am Ida Ehre Platz, mitten in Hamburg!

Wir sagen Nein zu Krieg, Militarisierung und Aufrüstung! Weltweit steigen die Spannungen: statt intensiver Bemühungen um Ausgleich, Verständigung steigen die Militärausgaben – auch in Deutschland.



Diese Milliarden fehlen für Bildung, Gesundheit, Soziales und vor allem für das Erreichen der Klimaziele. Die folgenden Generationen sind dadurch übermäßig belastet und gefährdet und es ist akut sozial ungerecht.

Wir benötigen keine Wehrpflicht, sondern gut gebildete Menschen in Freiwilligendiensten im zivilen Bereich, in Dialog und internationale Begegnungen.

Wir sagen Nein zur geplanten Stationierung neuer US-Mittelstreckensysteme in Deutschland!

Wir fordern Abbruch der Pläne zum Kauf und zur

Entwicklung eigener europäischer Hyperschallwaffen und Marschflugkörper, an denen Deutschland sich beteiligen will!
Wir benötigen

Initiativen für gemeinsame Sicherheit und Zusammenarbeit sowie die langfristige Vision einer neuen Friedensordnung in Europa!

Zum Beispiel: Wiederaufnahme von Verhandlungen über Rüstungskontrolle und (nukleare) Abrüstung



Mahnwache 1. Oktober

„Der Tag der Gewaltfreiheit“ 02. Oktober 2025:

Er erinnert an die Bedeutung der Gewaltfreiheit und an ein friedliches Miteinander. Er wurde 2007 von den Vereinten Nationen bewusst auf den Geburtstag von Mahatma Gandhi gelegt. „*Gewaltlosigkeit war nie als Waffe der Schwachen, sondern der tapferen Herzen gedacht.*“

Mahatma Gandhi

Frieden - Gratwanderung

Für Leben und Liebe eintreten, das Gegenüber im Blick.
Streitbar sein und dabei sanftmütig bleiben,
Position beziehen
und selbst hinterfragbar sein.

Tina Willms



Gewaltfreiheit ist die Überzeugung Praxis, auf Gewalt als Mittel zur Konfliktlösung zu verzichten, indem stattdessen auf Methoden wie Dialog, gewaltfreien Widerstand und die Konzentration auf eine gerechte Lösung für alle Beteiligten setzt.



und
man

Wichtige Aspekte der Gewaltfreiheit:

Ablehnung von Gewalt

Aktiver Widerstand

Suche nach tragfähigen Lösungen

Persönliche Verantwortung



Mahnwache 5. November



Komm den Frieden wecken!

Die Ökumenische FriedensDekade 2025 ruft dazu auf: **weck den Frieden!**

Die Hoffnung, friedlich mit allen Nachbarn im Umfeld und zwischen den Ländern und Nationen leben zu können, nimmt ab, Sicherheitslogik setzt auf abschreckende Gewalt. Kriegsberichte aus unterschiedlichen Regionen erschüttern und erschrecken, kriegstüchtig sollen wir werden.

Wir sind überzeugt: Frieden ist möglich, ohne dabei naiv und gutgläubig zu sein, ohne die realen Probleme zu verdrängen.

Wir sind überzeugt, dass Friedensfähigkeiten zum Frieden führen:

friedensfähig statt kriegs-t(s)üchtig, mutig - ohne Waffen, stark - ohne Gewalt, beherzt – für alles, was lebt.

Unsere politischen Forderungen:

Frauen mit STIMME an die nationalen und internationalen Verhandlungstische gemäß der UN-Resolution 1325 umsetzen!

- Damit sexualisierte Kriegsgewalt geächtet und unter Strafe gestellt wird.
- Damit Konfliktlösungen möglich werden- ohne Waffen!

Stopp für Waffenexporte über den Hafen der „Freien und dem Frieden verpflichteten Stadt Hamburg“!

Investieren in Friedensbildung und Konfliktforschung!

Investieren in Klimaschutz, Erhalt der Um- und Mitwelt!

Die Unterschrift der deutschen Regierung unter den Atomwaffenverbotsvertrag! Keine europäische oder deutsche Atombewaffnung! Keine nukleare Teilhabe Deutschlands!

Keine Wehrpflicht, keine Werbung für Minderjährige in die Bundeswehr!

Kein privilegiertes Angebot für den Wehrdienst.



Mahnwache 3. Dezember

10. Dezember - Tag der Menschenrechte

Am 10.12.1948 wurden die universellen Menschenrechte in der Generalversammlung der Vereinten Nationen in Paris verkündet.

Sie bekräftigen die Würde und den Wert der menschlichen Persönlichkeit.

147 Länder haben die Menschenrechte 1948 anerkannt. Viele von ihnen verletzen jedoch jeden Tag diese universellen Grundrechte ... Wir appellieren an die Politik, sich ohne Ausnahme für die Menschenrechte einzusetzen.

Das Logo für die Menschenrechte stammt von Predrag Stakić aus Serbien und verbindet die Silhouette einer Hand mit der eines Vogels. (seit 2010)



Ökologische Deutung der Menschenrechte

Der Zusammenhang zwischen allgemeinen Menschenrechten und Umweltschutz besteht in den elementaren „Voraussetzungen wie Nahrung, Wasser, ein stabiles Globalklima, Frieden oder schlicht Leben und Gesundheit“ für die Existenz von Menschen. Nahrung und Wasser als Existenzminimum beispielsweise sind nicht überall gesichert und „durch den Klimawandel wenigstens in Teilen der Welt potentiell prekär“.



Der Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung 2015 (engl. **United Nations Sustainable Development Summit 2015**, auch **UN-Nachhaltigkeitsgipfel**) der Vereinten Nationen (United Nations Organization, UNO) fand vom 25. bis 27. September 2015 an ihrem Hauptsitz in New York statt.

Die 193 aktuellen Mitgliedsstaaten verabschiedeten 2015 einstimmig die *Sustainable Development Goals (Nachhaltige Entwicklungsziele)* 2030:
Es wurden 17 Nachhaltigkeitsziele festgelegt, die die Entscheidungen der Staaten in den kommenden Jahren lenken sollen: friedensfrauenhh.blogspot.com/2025/11/mahnwache-am-3.html#more



Frauenstimmen für Frieden am 8. November

Wir waren dabei!

Women's Voices for Peace –
Frauen STIMMEN für Frieden
ruft auf zum
Friedensweg der Frauen*
am Samstag, 8. November 2025 in der Hamburger City

Friedensfähigkeit ist die Basis für gutes Zusammenleben – privat bis global.

Wir rufen dazu auf, friedensfähig zu werden,
und lehnen die Aufforderung, kriegstüchtig zu werden, entschieden ab!

Wer Frieden will, muss den Frieden vorbereiten.

Wir treten für gewaltfreie Wege zum Frieden ein.
Wir wollen der Logik, die Sicherheit durch Aufrüstung verspricht, nicht folgen.
Wir weigern uns, andere Menschen als Feinde zu sehen!
Kriege dienen den Interessen einzelner Staaten und Konzerne.
Kriege bringen Gewalt, Zerstörung und Elend für die Mehrheit der Bevölkerungen. Bis heute sind viele Bomben- und Munitionslasten vergangener Kriege nicht entschärft und beseitigt - in Deutschland, Europa und weltweit!
Kriege binden Ressourcen, die für gesellschaftliche Aufgaben fehlen.
Kriege schädigen Klima und Mitwelt.
Gewaltfreie Konfliktlösungen ermöglichen Gerechtigkeit und eine gute Zukunft für alle.

**Wir treten für Gesundheit, Bildung und Wohnungsbau ein.
Internationale Solidarität statt Aufrüstung!**

Wir fordern:

- Frauen an die nationalen und internationalen Verhandlungstische! UN-Resolution 1325 „Frauen, Frieden, Sicherheit“ umsetzen! Sexualisierte Kriegsgewalt ächten und unter Strafe stellen!
- Keine europäische oder deutsche Atombewaffnung!
- Beendigung der nuklearen Teilhabe Deutschlands!
- Deutschland muss den Atomwaffenverbotsvertrag unterschreiben! Waffenstillstand und Beendigung von Kriegen weltweit durch Verhandlungen!
- Stopp von Waffenexporten über den Hafen der „Freien und dem Frieden verpflichteten Stadt Hamburg“!
- Keine Wehrpflicht! Keine Werbung und privilegierten Angebote für den Dienst in der Bundeswehr!
- Mittel für Friedensbildung, Konfliktforschung und Klimaschutz! Frieden schaffen ohne Waffen!

Frauen STIMMEN für gewaltfreien Widerstand gegen Gewalt!
Frauen STIMMEN für Verhandlungen und Diplomatie in Konflikten!
Frauen STIMMEN für Bildung zu Frieden und Gewaltlosigkeit!
Frauen STIMMEN für Solidarität mit Schwächeren!
Frauen STIMMEN zum Erhalt und Schutz der Demokratie!

„Erinnert euch“
„schweiget nicht“
„nie wieder“

Wir trauern

Antje Holst,

unsere Schwester,
Frau in Schwarz,
verantwortlich,
umsichtig,
klar,
liebevoll,
kreativ,
aktiv,
mutig,
unterwegs zum Frieden,
ist am 5.November
gestoben.

Wir sind sehr traurig,
unser Mitgefühl gilt
der Familie,
ins besonders
Hans -Joachim.



Antje - eine friedvolle
Streiterin für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der
Schöpfung haben wir verloren. Sie ist Teil der großen Gemeinschaft
der Heiligen!